©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Der ÖNJ-Landesführer Bernhard Müller (Bildmitte), mit seinen Mitarbeitern bei einer Arbeitssitzung im Jugendheim am Haus der Natur. (Foto: Stüber)

Bernhard Müller
Landesführer der ÖNJ

Lebendige Jugendarbeit der Salzburger Naturschutzjugend 1978

Auch dieses Jahr konnte die Salzburger Naturschutzjugend, die derzeit rund 1500 Mitglieder, davon 45 Gruppen umfaßt, zahlreiche Aktivitäten aufweisen:

Ferienlager, naturkundliche Beobachtungslager, zwei- und mehrtägige Unternehmen: Insgesamt konnten 20 solche Ferienlager und 7 naturkundliche Beobachtungslager mit durchschnittlich 20 Teilnehmern durchgeführt werden; Dauer ca. 6 Tage, die Kosten betrugen rund S 500,– pro Lager.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Auslandsfahrten: Nach Valun auf Cres/Yu, Premantura/Yu, Stromboli/I, Florenz, Venedig, Süditalien; Kosten S 1.100,– pro Fahrt, Dauer: 7 Tage.

Wanderungen und Kurse: Zahlreiche Exkursionen, Rad-, Höhlen-, Berg- und Schitouren; Segel- und Reitkurse.

Führeraus- und Fortbildung: Neben dem jährlich stattfindenden Bundesführerausbildungskurs, Seminaren und Besprechungen wurden die Fortbildungsveranstaltungen wie z.B. Fotokurse, Tonarbeiten, Diskussionen sehr gerne besucht. Eine große Fahrt führte diesmal in die Türkei; 24 Teilnehmer, 4 Wochen Dauer.

Gruppenveranstaltungen: Traditionelle Gruppen- und Heimabende, Film-, Fotoabende und auch Gemeinschaftsveranstaltungen wie Landesmeisterschaften im alpinen Schilauf mit 300 Teilnehmern, Ball der ÖNJ in Faistenau mit ebenfalls 300 Teilnehmern fördern das Gemeinschaftsbewußtsein welches in unserer Zeit von großem Wert ist.

Öffentlichkeitsarbeit: Rundfunkinterviews, Presseaussendungen, davon der einmal wöchentlich erscheinende Wandertip in der Tageszeitung „Salzburger Nachrichten".
Enge Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern, vor allem Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg, Niederösterreich, Steiermark.
Kontakte mit Bürgermeistern, Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und der Landesregierung.
Kontakte mit anderen Vereinen (Alpenverein, Österr. Naturschutzbund, Naturfreunde, Berg- und Naturwacht).
Zahlreiche Werbeaktionen, wie z.B. PATENSCHAFT FÜR TIERE (Aktion des ÖNB).
Werbung an Salzburgs Schulen – KOMM ZUR ÖNJ.
Zeitschrift GLETSCHERFLOH, 3 Ausgaben mit je 30 Seiten.

Wertvolle Leistungen auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes:
Wald-, Strand-, Flurreinigungen im ganzen Land Salzburg;
Bau von Futterhäuschen für Vögel, sowie deren Aufstellung und Betreuung;
Bau von Vogelnistkästen, Anbringung und Kontrolle derselben;
Sanierung und laufende Instandhaltung des berühmten Naturparks Aigen für die Salzburger Bevölkerung.

Aktionen:
„Sauberes Salzburg": Erfassung und Kartierung von wilden Mülldeponien besonders durch die Gruppe SGS Elsbethen/Glasenbach.
„Aktion Tümpel"; Reinigung abfallverseuchter Tümpel.
„Erlebter Frühling" – Diese Aktion lief auch über Schulen. Sie soll etwas mehr zur naturkundlichen Beobachtung hinführen.

10 Jahre Astenschmiede

Am 26. August 1977 fand in der Astenschmiede unter großer Beteiligung aller, die an diesem Naturschutzhaus mitgebaut haben die 10-jährige Jubiläumsfeier statt. Dieses mit großer Begeisterung von der Naturschutzjugend selbst gebaute und mit viel Liebe eingerichtete Haus bot in den 10 Jahren zahlreichen Jugendlichen eine Basis um die Natur im Hochgebirge kennenzulernen.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Naturschutzhaus „Astenschmiede" im Raurisertal. (Foto: Schütz)

Besonderer Dank gebührt Ferdinand ROBL, dem die Errichtung und Erhaltung dieses schönen Jugendheimes zu danken ist.

Winfrid Herbst

Das Institut für Ökologie des Hauses der Natur

Das Institut für Ökologie wurde am 4. Dezember 1976 vom damaligen Landeshauptmann DDr. Hans LECHNER im Beisein hoher Politiker und Beamter feierlich eröffnet.

Aufgaben

Prof. Dr. E. STÜBER steckte in seiner Eröffnungsrede den Rahmen für die Tätigkeiten des Institutes ab: Die landeskundlichen Forschungen, die schon jahrzehntelang vom Haus der Natur betrieben worden sind, sollen intensiviert werden. Ein Schwerpunkt soll auf der Landschaftsökologie liegen, die durch tier- und pflanzenökologische Forschungen ergänzt, wichtige Entscheidungshilfen für die Naturschutzplanung erbringen kann. Der zweite Schwerpunkt soll auf Forschungen im Bereich der Stadtökologie liegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Müller Bernhard

Artikel/Article: Lebendige Jugendarbeit der Salzburger Naturschutzjugend 1978. - In: STÜBER Eberhard DDr. Mag. Prof., Salzburg (1978): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VIII. Folge. 72-74